

per Fax ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

KulturA

OBERBÜRGERMEISTER	
07. MAI 2014	
IV	1. Zur Kenntnisnahme
VI	2. Zur Entscheidung
VII	3. Zur Genehmigung
VIII	4. Zur Zustimmung
IX	5. Zur Genehmigung
X	6. Zur Zustimmung
XI	7. Zur Genehmigung
XII	8. Zur Zustimmung
XIII	9. Zur Genehmigung
XIV	10. Zur Zustimmung
XV	11. Zur Genehmigung
XVI	12. Zur Zustimmung
XVII	13. Zur Genehmigung
XVIII	14. Zur Zustimmung
XIX	15. Zur Genehmigung
XX	16. Zur Zustimmung
XXI	17. Zur Genehmigung
XXII	18. Zur Zustimmung
XXIII	19. Zur Genehmigung
XXIV	20. Zur Zustimmung
XXV	21. Zur Genehmigung
XXVI	22. Zur Zustimmung
XXVII	23. Zur Genehmigung
XXVIII	24. Zur Zustimmung
XXIX	25. Zur Genehmigung
XXX	26. Zur Zustimmung
XXXI	27. Zur Genehmigung
XXXII	28. Zur Zustimmung
XXXIII	29. Zur Genehmigung
XXXIV	30. Zur Zustimmung
XXXV	31. Zur Genehmigung
XXXVI	32. Zur Zustimmung
XXXVII	33. Zur Genehmigung
XXXVIII	34. Zur Zustimmung
XXXIX	35. Zur Genehmigung
XXX	36. Zur Zustimmung
XXXI	37. Zur Genehmigung
XXXII	38. Zur Zustimmung
XXXIII	39. Zur Genehmigung
XXXIV	40. Zur Zustimmung
XXXV	41. Zur Genehmigung
XXXVI	42. Zur Zustimmung
XXXVII	43. Zur Genehmigung
XXXVIII	44. Zur Zustimmung
XXXIX	45. Zur Genehmigung
XXX	46. Zur Zustimmung
XXXI	47. Zur Genehmigung
XXXII	48. Zur Zustimmung
XXXIII	49. Zur Genehmigung
XXXIV	50. Zur Zustimmung
XXXV	51. Zur Genehmigung
XXXVI	52. Zur Zustimmung
XXXVII	53. Zur Genehmigung
XXXVIII	54. Zur Zustimmung
XXXIX	55. Zur Genehmigung
XXX	56. Zur Zustimmung
XXXI	57. Zur Genehmigung
XXXII	58. Zur Zustimmung
XXXIII	59. Zur Genehmigung
XXXIV	60. Zur Zustimmung
XXXV	61. Zur Genehmigung
XXXVI	62. Zur Zustimmung
XXXVII	63. Zur Genehmigung
XXXVIII	64. Zur Zustimmung
XXXIX	65. Zur Genehmigung
XXX	66. Zur Zustimmung
XXXI	67. Zur Genehmigung
XXXII	68. Zur Zustimmung
XXXIII	69. Zur Genehmigung
XXXIV	70. Zur Zustimmung
XXXV	71. Zur Genehmigung
XXXVI	72. Zur Zustimmung
XXXVII	73. Zur Genehmigung
XXXVIII	74. Zur Zustimmung
XXXIX	75. Zur Genehmigung
XXX	76. Zur Zustimmung
XXXI	77. Zur Genehmigung
XXXII	78. Zur Zustimmung
XXXIII	79. Zur Genehmigung
XXXIV	80. Zur Zustimmung
XXXV	81. Zur Genehmigung
XXXVI	82. Zur Zustimmung
XXXVII	83. Zur Genehmigung
XXXVIII	84. Zur Zustimmung
XXXIX	85. Zur Genehmigung
XXX	86. Zur Zustimmung
XXXI	87. Zur Genehmigung
XXXII	88. Zur Zustimmung
XXXIII	89. Zur Genehmigung
XXXIV	90. Zur Zustimmung
XXXV	91. Zur Genehmigung
XXXVI	92. Zur Zustimmung
XXXVII	93. Zur Genehmigung
XXXVIII	94. Zur Zustimmung
XXXIX	95. Zur Genehmigung
XXX	96. Zur Zustimmung
XXXI	97. Zur Genehmigung
XXXII	98. Zur Zustimmung
XXXIII	99. Zur Genehmigung
XXXIV	100. Zur Zustimmung

Kopie: Z.B.M.

Nürnberg, 7. Mai 2014
Pröll-Kammerer/Gradl

Bahnhof Nürnberg-Langwasser erhalten - Konzept für Deportationsort „Bahnhof Märzfeld“ im Dialog entwickeln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der „Deportationsbahnhof Märzfeld“, von dem in den Jahren 1941 und 1942 mindestens 2000 Juden aus ganz Nordbayern in die Vernichtungslager deportiert wurden, befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand. Der heute stillgelegte Bahnhof Nürnberg-Langwasser stellt sich für Fußgänger und Radfahrer nur noch als Bahnunterführung dar, welche verwahrlost, verschmutzt und seit 2005 wegen Einsturzgefahr teilgesperrt ist. In das Konzept des Dokumentationszentrums wurde der Bahnhof mittels zweier Informationsstelen integriert, welche inzwischen jedoch gleichfalls mit Graffiti verschmiert und schlecht lesbar sind. Um jenen Ort für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und gleichzeitig als Erinnerungsort prägnanter zu machen,

stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung entwickelt, gemeinsam mit der Immobilienverwaltung der DB AG, ein Sanierungskonzept, um das Bauwerk als Unterführung nutzbar zu erhalten (bessere Ausleuchtung, Beseitigung der Sperrung, etc.) und auszuschließen, dass hiervon Gefahren für die Bürgerinnen und Bürger ausgehen.
2. Die Verwaltung saniert die Erinnerungsstelen und erarbeitet Vorschläge, wie eine bessere Erschließung und Einbettung in den Lernort Reichsparteitagsgelände erreicht werden kann (eine Möglichkeit wäre beispielsweise über QR-Codes Zugänge zu weiteren Informationen anzubieten). Auch ein Kooperationsprojekt zwischen Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und dem DB-Museum sollte überlegt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Anja Pröll-Kammerer
Fraktionsvorsitzende